

Schulinternes Curriculum Französisch SI	K1: Kommunikative Kompetenz a. Hörverstehen / Sehverstehen b. Sprechen c. Leseverstehen d. Schreiben e. Sprachmittlung	K2: Verfügbarkeit sprachlicher Mittel und Korrektheit a. Aussprache und Intonation b. Wortschatz c. Grammatik d. Orthographie	K3: Methodische Kompetenzen a. Hörverstehen, Hör-Sehverstehen und Leseverstehen b. Sprechen und Schreiben c. Umgang mit Texten und Medien d. Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen	K4: Interkulturelle Kompetenzen a. Orientierungswissen b. Werte, Haltungen und Einstellungen c. Handeln in Begegnungssituationen	AT: Aufgabentypen a. mündlich b. schriftlich	UV: Unterrichtsvorhaben a. Inhalte b. Fachtermini c. Materialien d. Umfang e. Bezüge hinsichtlich vergangener / folgender Unterrichtsvorhaben
6 Schwerpunktsetzungen in der Lehrbucharbeit sowie deren Ergänzung durch den Einsatz lehrbuchunabhängiger Texte, Übungen, auditiver / visueller / audiovisueller Medien liegen in der Entscheidungsfreiheit und Verantwortung des Fachlehrers.						
	<p>a.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Schülerinnen und Schüler können die Laute und Intonationsmuster des Französischen erkennen und in ihrer Bedeutungsrelevanz unterscheiden, sofern Standardsprache gesprochen wird; - kurze, konkrete, insbesondere mimisch, gestisch oder visuell unterstützte Informationen und Erklärungen verstehen; - einfache, kurze Aufforderungen, Bitten und Fragen in realen oder auch medial vermittelten Situationen des Alltags verstehen. Dies gilt auch für die vornehmlich einsprachige Unterrichtssituation; - einfache, auch medial vermittelte Gespräche, Erzählungen, Beschreibungen und so weiter global verstehen, sofern nicht zu schnell gesprochen wird; - einfache, altersgemäße, möglichst von Muttersprachlern gesprochene Hör- und Hör-/Sehtexte erschließen, die vorentlastet wurden; <p>b.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Schülerinnen und Schüler können sich durch imitierendes Sprechen Sprachkompetenz aneignen; - in einfacher Form mit anderen Personen in Kontakt treten (jemanden grüßen, ansprechen, einladen; sich vorstellen, sich entschuldigen, zustimmen beziehungsweise ablehnen); - in Alltagssituationen Informationen 	<p>a.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Schülerinnen und Schüler können die Laute, Lautfolgen, Sprechakte und Intonationsmuster des Französischen (<i>français standard</i>) erkennen, unterscheiden und im Zusammenhang weitgehend richtig imitieren; - die wichtigen Besonderheiten der französischen Aussprache bewusst wahrnehmen und weitgehend richtig nachbilden; - häufige Schrift-/ Lautentsprechungen in unbekanntem Wörtern silbenweise erkennen und somit auch einfache neue Wörter richtig aussprechen; - die Symbole der Lautschrift zur Sicherung der Aussprache heranziehen. <p>b.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Schülerinnen und Schüler verfügen im Rahmen der erarbeiteten altersgemäßen Situationen und Themen über einen überwiegend konkreten Wortschatz und - in geringerem Umfang - über einen an ihren Interessen orientierten individuellen Wortschatz, den sie weitgehend situations- und adressatengerecht anwenden können. - Trotz ihrer relativ geringen Spracherfahrung können sie - allerdings in begrenztem Umfang - Sprachmaterial aus dem situativen Kontext oder aufgrund von sprachlichen Vorkenntnissen erschließen (Aufbau eines 	<p>a. vgl. d. b. vgl. d. c.</p> <p>Zum Umgang mit <u>Texten</u>: Auf dieser Stufe werden überwiegend Texte des Lehrwerks verwendet und gegebenenfalls durch geeignete authentische Dokumente ergänzt. Die Texte werden gehört und / oder gelesen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Schülerinnen und Schüler können anhand von Aufgaben zeigen, inwieweit sie die Texte verstanden haben; - die Texte als Modelle für die eigene variierende Sprachausübung nutzen; - ihre Meinung zu den Inhalten der Texte in kurzen Sätzen äußern; - im Rollenspiel die erarbeitete Situationen des Alltags nachgestalten. <p>Die Schülerinnen und Schüler haben Kenntnisse im <u>Umgang mit</u> einigen der nachfolgenden <u>Medien</u> und können Arbeitsergebnisse mit geeigneten Medien angemessen präsentieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Schülerinnen und Schüler können mit Tonträgern selbstständig Aussprache und Intonation üben; - mit Lernsoftware arbeiten; - moderne Technologien zur Kommunikation nutzen; - Bildtexte, Collagen, Wandzeitungen etc. anfertigen und angemessen präsentieren. <p>d.</p>	<p>a.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Schülerinnen und Schüler besitzen grundlegende Kenntnisse über das Alltagsleben in Frankreich (Leben in der Familie, Freunde, Schule, Freizeit, Ferien, Hobbys, Feste, Tagesabläufe, Essensgewohnheiten, Leben in der Großstadt und auf dem Land). - Sie verfügen über Grundkenntnisse über die politisch-geografische Gliederung Frankreichs sowie über Besonderheiten einiger bedeutender Städte und Regionen. - Sie kennen einige französische Persönlichkeiten und Figuren (Stars, Politiker, Comicfiguren etc.) <p>b.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Schülerinnen und Schüler erfahren die Lebenswelt gleichaltriger französischer Jugendlicher und wissen um einige Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu ihrer eigenen Lebenswelt. - Sie sind bereit und in der Lage, ihre Lebenswelt nach Spuren der französischen Sprache und frankophoner Kulturen zu erkunden (u.a. nach französischen Wörtern in der eigenen Sprache, „typisch französische“ Waren etc.) - In der Begegnung mit den Jugendlichen des Lehrwerks oder auch durch persönliche Kontakte (Brieffreundschaft, Begegnungen in den Ferien oder im Schüleraustausch) entwickeln die Schülerinnen und Schüler Interesse 	<p>a.</p> <ul style="list-style-type: none"> regelmäßige Wortschatzkontrollen 3 Klassenarbeiten je Halbjahr > Vorrang der halboffenen und offenen Aufgabentypen > Empfehlung: Bewertung nach Punkten > vgl. KLP 	<p>a.</p> <p><u>Bienvenue à Paris!</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Ankunft eines neuen Schülers - Der Neue wird vorgestellt <p><u>Dans le quartier</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Eine Begegnung im Park - Ein Spaziergang im Stadtviertel <p><u>La famille d'Emma</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Eltern suchen eine größere Wohnung - Emma macht bei der Vermieterin die Familie schlecht - Die Vermieterin sagt ab, Aussprache Eltern - Kinder <p><u>Les activités</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - In der Kletter-AG - Thomas wird übermütig <p><u>A Paris</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Ein Diebstahl - Eine Verfolgungsjagd durch Paris <p><u>Dans le studio de télévision</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Mme Salomon und ihr Beruf - Ein Besuch im Filmstudio <p><u>L'anniversaire</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Eine Zugfahrt zu den Großeltern im Elsass - Die Geburtstagsfeier der Großmutter <p>b.</p> <ul style="list-style-type: none"> - vgl. Tabelle „Grammatische Begriffe“ im Grammatikheft, S. 69-71; - vgl. Liste „en classe“ im Lehrbuch, S. 149-150. <p>c.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schüler-CD, Lehrer-CD, DVD und Folien des Klett-Verlags <p>d.</p> <ul style="list-style-type: none"> - 5 – 6 Wochen pro Lektion <p>e.</p> <ul style="list-style-type: none"> Klassen- und lektionsübergreifende Inhalte und Methoden,

Schulinternes Curriculum Französisch SI	K1: Kommunikative Kompetenz a. Hörverstehen / Sehverstehen b. Sprechen c. Leseverstehen d. Schreiben e. Sprachmittlung	K2: Verfügbarkeit sprachlicher Mittel und Korrektheit a. Aussprache und Intonation b. Wortschatz c. Grammatik d. Orthographie	K3: Methodische Kompetenzen a. Hörverstehen, Hör-Sehverstehen und Leseverstehen b. Sprechen und Schreiben c. Umgang mit Texten und Medien d. Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen	K4: Interkulturelle Kompetenzen a. Orientierungswissen b. Werte, Haltungen und Einstellungen c. Handeln in Begegnungssituationen	AT: Aufgabentypen a. mündlich b. schriftlich	UV: Unterrichtsvorhaben a. Inhalte b. Fachtermini c. Materialien d. Umfang e. Bezüge hinsichtlich vergangener / folgender Unterrichtsvorhaben
	<p>einholen und austauschen; - bei Verständnisproblemen nachfragen; - Fragen, Bitten, Gefühle, Vorlieben und eigene Meinung in einfacher Form zum Ausdruck bringen; - mit ihren Gesprächspartnern in altersgemäßen Situationen praktische Entscheidungen treffen; - in erarbeiteten Dialogen eine Rolle gestaltend übernehmen; - einfache Geschichten wiedergeben und einfache Sachverhalte und Ereignisse darstellen; - in einfacher Form etwas über sich selbst und über andere erzählen (über Vorlieben, Hobbys, Freunde, die eigene Familie, Schule, den Wohnort).</p> <p>c.</p> <p>- Die Schülerinnen und Schüler können Arbeitsanweisungen im Unterrichtszusammenhang verstehen; - einfache Texte mit überwiegend bekanntem Sprachmaterial stilllesend verstehen; - didaktisierten und einfachen authentischen Texten gezielt Informationen entnehmen, sofern ihnen der Sachverhalt vertraut ist. Sie können dabei außersprachliche Informationen zum Verständnis nutzen und gelegentlich auch schon auf sprachliches Vorwissen zurückgreifen; - erarbeitete Texte oder Textteile sinn darstellend vorlesen.</p> <p>d.</p>	<p>potenziellen Wortschatzes).</p> <p>c.</p> <p>- Die Schülerinnen und Schüler können frequente elementare Strukturen und Satzmuster verstehen und diese überwiegend reproduktiv und hinreichend korrekt anwenden; - die erarbeiteten Strukturen auch anwenden, um ihre eigenen Mitteilungsbedürfnisse und Interessen auszudrücken. (Dabei ist allerdings von einer größeren Fehlertoleranz auszugehen, weil für die Beurteilung der Sprachkompetenz nicht allein entscheidend ist, wie korrekt, sondern besonders wie differenziert die kommunikative Absicht verwirklicht wird.)</p> <p>- Die Schülerinnen und Schüler können weitgehend Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse in einfacher Form bezeichnen und beschreiben (Singular und Plural der Nomen, Begleiter, Subjektpronomen, Adjektive, Präpositionen, Konjunktionen);</p> <p>- Sachverhalte und Vorgänge als gegenwärtig (<i>présent</i>) und zukünftig (<i>futur composé</i>) darstellen (Verben auf -er, -dre sowie einige häufig gebrauchte unregelmäßige Verben);</p> <p>- Informationen und Sachverhalte erfragen und weitergeben (Intonationsfrage, Fragen mit <i>est-ce que</i>, Fragewörter: <i>qui, que, où, quand, pourquoi, combien, comment</i>);</p> <p>- Aufforderungen und Bitten</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können beim <u>Hör- und Leseverstehen</u></p> <p>- Signalwörter erkennen; - Wichtiges von Unwichtigem unterscheiden (einfache Markierungstechnik); - Sinnzusammenhänge kombinieren, gesteuert durch Hör- und Leseerwartungen und Nutzung von visuellen und außersprachlichen Hilfen;</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können beim <u>Sprechen und Schreiben</u></p> <p>- mit- und nachsprechen; Techniken zum Reproduzieren und Auswendiglernen einsetzen; - Informationen sammeln und gruppieren, Stichwortnotizen als Grundlage für die Sprachproduktion anfertigen;</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können beim <u>Festigen der sprachlichen Mittel</u></p> <p>- Memorierungs- und Vernetzungstechniken zur Sicherung des Wortschatzes (Vokabelnetze) nutzen; - in verschiedenen Teilen des Lehrwerks (Wörterverzeichnis, grammatischer Anhang des Lehrwerks) nachschlagen;</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können zur Entwicklung des <u>selbstständigen und eigenverantwortlichen Lernens</u></p> <p>- mithilfe von Lösungsblättern sich selbst kontrollieren und korrigieren; - zunehmend selbstverantwortlich üben und wiederholen; - in Tandems und Kleingruppen zusammenarbeiten und sich</p>	<p>und wachsendes Verständnis für andere Lebensformen.</p> <p>c.</p> <p>- Die Schülerinnen und Schüler können in Alltagssituationen unter Berücksichtigung alltagsüblicher Konventionen und Höflichkeitsformen (u.a. <i>donner la bise</i>) Kontakte aufnehmen; - in einfachen kurzen Rollenspielen oder im Kontakt mit französischen Jugendlichen elementare Kontaktsituationen im frankophonen Ausland simulieren (u.a. einkaufen, sich nach etwas erkundigen, <i>situation à table</i>).</p>		<p>die teilweise in Kl. 6 begonnen und in den anschließenden Klassen weitergeführt bzw. ergänzt werden:</p> <p><u>LERNTECHNIKEN</u></p> <p><u>Wortschatz</u>: Memoriertechniken, Wortschatzspiele, Vokabelheft, Vokabelkartei für Vokabelnetze, Wortfamilien, Wortfelder, Vergleiche bzw. Gegenüberstellungen F-E-D zur Vermeidung von Interferenzen) <u>Grammatik</u>: Grammatikheft (Regeln, Zusammenfassungen), Verbheft, Lernposter, Lernkartei, Konjugationsdomino, -würfel, Satzmusterbaukästen <u>Aussprachetraining</u>: Diskriminationsübungen mit den Schwerpunkten - „e“-Aussprache (le / les / lait) - stimmhaft/stimmlos, bes. bei „s“-Laut (ils ont / ils sont) - Nasale (an/on/un) <u>Einübung von Lesestrategien</u>: u.a. Bilden von Sprechgruppen durch „liaisons“, Intonation, gestaltendes Lesen (bes. bei Dialogen) <u>Schreibstrategien</u>: Fehlervermeidung, Selbstkorrektur <u>Selbstständiges Lernen</u>: Lernen in Stationen, Tandemübungen</p> <p><u>LEKTÜRE</u></p> <p>- Aufbau und Organisation einer Klassenbibliothek mit für Anfänger geeigneten französischen Lektüren</p> <p><u>PORTFOLIO</u></p> <p>als Dokumentation des Lernfortschritts (z.B. als Cahier de civilisation und Cahier de textes) und zur Diagnose und Therapie von individuellen Stärken und Schwächen (→ selbstverantwortliches Lernen)</p> <p><u>KREATIVITÄT</u>:</p> <p>Chansons, comptines (Noël, anniversaire, chansons populaires), Reime und Gedichte verfassen, Rollenspiele, kleine Szenen, Geschichte zu Ende schreiben, Bildgeschichten versprachlichen etc.</p> <p><u>INTERKULTURELLES LERNEN</u></p> <p>- „Fêtes et traditions“ (Galette des rois, Noël et Nouvel an, 14 juillet)</p>

Schulinternes Curriculum Französisch SI	K1: Kommunikative Kompetenz a. Hörverstehen / Sehverstehen b. Sprechen c. Leseverstehen d. Schreiben e. Sprachmittlung	K2: Verfügbarkeit sprachlicher Mittel und Korrektheit a. Aussprache und Intonation b. Wortschatz c. Grammatik d. Orthographie	K3: Methodische Kompetenzen a. Hörverstehen, Hör-Sehverstehen und Leseverstehen b. Sprechen und Schreiben c. Umgang mit Texten und Medien d. Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen	K4: Interkulturelle Kompetenzen a. Orientierungswissen b. Werte, Haltungen und Einstellungen c. Handeln in Begegnungssituationen	AT: Aufgabentypen a. mündlich b. schriftlich	UV: Unterrichtsvorhaben a. Inhalte b. Fachtermini c. Materialien d. Umfang e. Bezüge hinsichtlich vergangener / folgender Unterrichtsvorhaben
	<ul style="list-style-type: none"> - Die Schülerinnen und Schüler können Fragen zu erarbeiteten Hör- und Lesetexten beantworten und auch selbst stellen; - kleinere Texte / Dialoge verfassen, in denen sie bekannte Inhalte nach Vorgaben abwandeln und neu kombinieren; - (didaktisierte) Bildfolgen sprachlich gestalten; - einfache Texte über sich selbst und ihr Umfeld gestalten (Steckbrief, Familiendossier, Postkarte, Brief, Tagebuchnotiz). <p>e.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Schülerinnen und Schüler können in simulierten zweisprachigen Situationen mit vertrautem Inhalt vermitteln, einfache Informationen einholen und weitergeben. 	<p>ausdrücken (Frage als Aufforderung, Imperativf);</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aussagen verneinen und einschränken (<i>ne ... pas, ne ... plus, ne ... rien, ne ... jamais</i>); - Zeit- und Ortsangaben machen; - Besitzverhältnisse ausdrücken (Possessivbegleiter); - Begründungen geben (<i>parce que, car</i>); - Mengen angeben (unbestimmter Artikel im Singular und Plural, Grundzahlen); - Möglichkeit, Willensäußerung, Verpflichtung ausdrücken (modale Hilfsverben: <i>pouvoir, vouloir</i>). <p>d.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Schülerinnen und Schüler können Texte richtig abschreiben; - eingeübtes Sprachmaterial orthografisch und grammatisch hinreichend korrekt schreiben; - grundlegende Laut-Buchstaben-Verbindungen anwenden; - phonetisch und semantisch relevante Sonderzeichen weitgehend richtig verwenden. 	<p>gegenseitig unterstützen;</p> <ul style="list-style-type: none"> - ihren Lernzuwachs im sprachlichen und methodischen Bereich im Sprachenportfolio selbstständig dokumentieren. 			<ul style="list-style-type: none"> - Alltag (Leben in der Familie, Schule Freunde Hobbys, Essgewohnheiten (Kochrezepte)) - virtuelle Stadtrundfahrt, -führung, Arbeit mit Stadtplänen, Karten, Prospekten, Dias, Filmen etc. (→ Cahier de civilisation) <p><u>INFORMIEREN / DIE EIGENE LEBENSWELT</u></p> <p><u>VERSPRACHLICHEN:</u></p> <p>die eigene Person (Beschreibung, Hobbys, Aktivitäten), die Familie (Familienstammbaum , evtl. illustriert mit Fotos), Freunde, Stars, die Schule, den Heimatort, unsere Region</p> <p><u>BEGEGNUNG:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Email-Projekt, Briefwechsel <p><u>UMGANG MIT MEDIEN</u></p> <p>Lernsoftware, einfache Internetrecherche, Videoclips, Filme, Chansons, BD, Lektüre (ab 2. Lernjahr, sofern Zeit vorhanden)</p>